

Ottendorfer Zeitung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und
Sonntags abends.
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg.,
zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich
1,20 Mark.
◆ Einzelne Nummer 10 Pfg. ◆

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Annahme von Anzeigen bis spätestens
Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.
Preis für die Spalte 10 Pfg.
Zeitraubender und tabellarischer Satz
nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von H. Rühle, Inh.: R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

No. 144.

Freitag, den 3. Dezember 1909.

8. Jahrgang.

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

verzinst Einlagen mit 3 1/2 % und erpediert an jedem Wochentage von 8—1, und von 8—5 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Einlagen werden streng geheim gehalten. Einlagegebühren fremder Sparkassen werden kostenfrei übertragen.

Vertisches und Sächsisches.

Wahlbezirksvereine Mittelungen für die Wahlkreise des Wahlkreises
Ottendorf-Okrilla, den 2. Dezember 1909.

— * Dezember — Christmonat. Ein außerordentlich nicht selten, auch beuere ist er von den Weltgelehrten schon im Voraus so charakterisiert, aber ein Träger der der großen Weihnachtsfreude, der vielen, vielen Weihnachtsbesinnungen. Die schönste Zeit ist's doch im Jahr, und die letzte dazu, und haben wir sie hinter uns, so sagen wir frohgelaut: „Nun gut alles gut! Vor einem Jahre war's nicht so ruhig in Europa wie gegenwärtig; da hing aus dem Orient Kriegslärm sehr vernehmbar herüber, und es ist der deutschen Politik zu danken gewesen, daß nicht doch noch Krieg und vom Leber gegossen worden ist. Solche Störung fehlt diesmal, dagegen fallen die ersten Reichstagsdebatten in den Beginn der Adventszeit. Nun, wir denken, es wird im hohen Hause dem deutschen Volke die Weihnachtsfreude nicht verringert werden; nach dem Optimismus wird auch wieder ein Stück vom hoffnungsfreudigen Optimismus bei uns einfließen. Der Steuererwerb kann vorläufig in die Kumpelkommer gestellt werden, denn wir brauchen Weihnachtsstimmung bei frühlichen Einkäufen, sonst wird kein richtiges Geschäft heraus. Die Weihnachtszeit macht Millionen mobil für die Erfüllung freudiger Wünsche. Und es gilt auch, den Kindern diese Wochen voll und ungetrübt zu erhalten; iden wir in der Adventszeit Samenfrüchte der Liebe und der Güte. Diese wachsen auch im Winter zu einem geistlichen Strauch.

Die gestern festgelegene Viehzählung in der Gemeinde Groß-Okrilla ergab 20 Pferde, 46 Räder, 58 Schweine, 9 Rinder, 1 Schaf und 27 Hiegen.

— * Die Gasbeleuchtung gewinnt immer mehr Freunde, denn die Annehmlichkeiten dieses Lichts stellen doch die nur kleinen Vorteile der früheren primitiven Beleuchtungsarten in den Schatten. Allerdings hat man auch den Gaslicht zum Hirsch an die Leitung angeschlossen, unsere beiden heimischen Installateure, die Herren Müller und Langensfeld haben hier ein schönes Meisterwerk vollbracht, ist es ihnen doch im „Hirsch“ gelungen, durch Ausnützen gegebener Vorteile den großen Saal mit nur wenigen Lampen prachtvoll zu erleuchten. Die nächsten Festlichkeiten werden zeigen, daß auch unsere heimischen Handwerker ein gutes Werk und besonders auch, daß Herr Lehner seine Rollen sehr, wenn es gilt, den Gästen Annehmlichkeiten zu bereiten.

— * Wegen Abhaltung von Schießübungen mit scharfer Munition wird das im Gefahrenbereich des Infanterie-Schießplatzes bei Glauschütz liegende, durch Warnungstafeln kenntlich gemachte Gelände vom 6. bis mit 11. Dezbr. dieses Jahres täglich von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. gesperrt. Das Betreten dieses Geländes ist mit Lebensgefahr verbunden und daher verboten.

— * Weihnachtssendungen. Die Reichspostverwaltung richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsfesten bald zu beginnen. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs, ist es nicht tunlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten und namentlich auf weite Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfest zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden. Die Versendung mehrerer Pakete mittels einer Postpaket-Adresse ist für die Zeit vom 10. bis 25. Dezember weder im innern deutschen Verkehr, noch im Verkehr mit dem Auslande (ausgenommen Argentinien) gestattet.

Dresden. Die Mitteilung der „Sächs. Korresp.“, König Friedrich August habe den Wunsch ausgesprochen, im nächsten Frühjahr an einer Jagd eines dem Verein für Luftschiffahrt gehörigen Ballons teilzunehmen, wird vom Präsidenten des genannten Vereins als unzutreffend bezeichnet, wenigstens sei dort nicht das geringste von solchem Wunsche des Königs bekannt geworden.

Reizende
**Neujahrs-
Karten**
fertig schon jetzt
Buchdruckerei
H. Rühle
Inhaber R. Storch

— In der Nacht zu Mittwoch wurde am Zwingenwall der etwa 35 Jahre alte, noch ledige Arbeiter Franz Streck, wohnhaft Ripsdorferstraße, mit einer Halswunde liegend aufgefunden. Er hatte Selbstmord begehen wollen. Die Wunde war nicht gefährlich. Streck wurde im Unfallwagen dem Stadtfrankenhaus Friedrichstadt zugeführt.

Moritzdorf. Der 13 Jahre alte Sohn des Klempnermeisters Wehlhorn von hier wollte sich an einem vorüberfahrenden Schlitten an-

hängen, er rutschte aber ab und fiel so unglücklich auf den Rücken, daß er bewußtlos liegen blieb. Der herbeigerufene Arzt stellte eine starke Gehirnerschütterung fest. Nach auf dem Transporte zur Wohnung seiner Eltern starb der hoffnungsvolle Knabe, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Ramenz. Der in Wiesa wohnhafte 58 Jahre alte Steinarbeiter Aug. Langheinrich wurde in seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Lebensüberdruß scheint ihn in den Tod getrieben zu haben.

Zittau. Auf der Lokalbahn Friedland l. B.—Hermendorf l. B. sind die Schneemaschinen soweit befestigt worden, daß am Sonntag nachmittag der Verkehr wieder aufgenommen werden konnte.

Reichen. In einer der letzten Nächte waren in Reichen an zwei verschiedenen Stellen nach Gebrechen von Stallungen Gänse und Enten gestohlen und an Ort und Stelle abgeschlachtet worden. „Harras“ nahm an der Stelle, wo die Gänse abgeschlachtet worden waren, die Spur auf und verfolgte sie bis an die Dachwohnung eines über berücksichtigten Arbeiters, wo die Gänse und Enten gefunden wurden. Es wurde festgestellt, daß sich am Diebstahl mehrere Personen beteiligt haben, die sich nachts in die vom Hunde gezeigte Wohnung begeben und sich dort bei Schnapselagen eine Ente gebraten verzehrt haben. Die Beteiligten wurden in Haft genommen.

Ries. Von einem aus der Umgebung stammenden Hunde sind auf dem hiesigen Hintergute seit September 49 Hühner erbeutet worden. Das erste Mal waren es nicht weniger wie 30 Hühner denen er den Hals durchbiß; als er das zweite Mal in das Gehöft einbrach, brachte er 12 und beim drittenmal 7 Hühner zur Strecke. Beim vierten Versuch wurde der Hund vom Rittergutpersonal eingefangen. Der Eigentümer des Hundes, dem die Verhaftung seines Ratters teuer zu stehen kommen dürfte, ist ermittelt.

Döbeln. Infolge Tauwetters ist das Schmalpurgleis der Döbeln Mügeln Linie seit Montag nachmittag zwischen hier und Großbauchlich überschwemmt und daher bis auf weiteres unsehrbar. Die Personenzüge der Linie Döbeln-Mügeln können infolgedessen seitdem nur zwischen Großbauchlich und Mügeln verkehren.

Freiberg. Zwischen einem aus Auf-land stammenden Studenten der Bergakademie und einem Offizier des hier garnisonierenden Jägerbataillons fand ein schweres Duell auf Pistolen statt. Da die Bedingungen auf sehr kurze Entfernungen lauteten, wurden beide Duellanten sehr schwer verletzt.

— Hier wurden zwei 13 Jahre alte Jungen festgenommen, die mit unglaublicher Dreistigkeit einen verwegenen Diebstahl ausgeführt hatten. Der eine der Jungen, der aus Chemnitz stammt, hatte dort am Donnerstag von der Straße weg einen Kofferschlitzen samt Pferd und Ladung (Grünwaren, Röhre und andere Schwarzwaren) gestohlen und war damit nach Frankenberg gefahren, wo er einen gleichaltrigen Jungen als Gehilfen engagierte. Von hier fuhr er beide nach Freiberg, wo sie in aller Form die Waren als fahrende Händler verkauften und dann mit ihrem Ge-

schirr in einem hiesigen Gasthof übernachteten. Früh wurden die beiden vielversprechenden Burschen verhaftet. Die Waren im Werte von etwa 150 Mk., hatten sie bis auf einen kleinen Rest bereits verkauft.

Mittweida. Seinen schweren Verletzungen ist am Dienstag im Stadtfrankenhaus der Handarbeiter Kurt Seidel erlegen, der sich in der Nacht zum Montag beim leichtsinnigen Umgang mit einem Revolver eine Kugel in Kopf schoß.

Untersachsenberg-Georgenthal. Hier wurden mehrere achtjährige Mädchen in dem Augenblick, als sie ins Schulhaus eintreten wollten, von den vom Dache abfließenden Schneemaschinen verschüttet. Die Kinder mußten ausgeschaukelt und zum Teil in ärztliche Behandlung gegeben werden.

Zwickau. Ein trüber Gedentag für Zwickaus Bergbau ist der 1. Dezember 1879. Abends in der 11. Stunde entstand im zweiten Brückenbergschacht hier eine Explosion von Schlagwettern, die nicht nur den zweiten und vierten Brückenbergschacht schwer beschädigten, sondern auch den Tod von 89 Bergarbeitern — teils durch Verbrennung, teils durch Einatmung giftiger Gase — zur Folge hatte. 57 Witwen und 132 Kinder trauerten an den Gräbern. Die öffentliche Gabensammlung ergab 231 438,62 Mark, darunter Geschenke des deutschen Kaisers, der sächsischen Königsfamilie usw.

— Dieser Tage kam in Zwickau ein 14 Jahre alter Schulfürer wegen Unfahrschuldigung zur Anzeige. Um sich einen Kodelschlitten anschaffen zu können, hatte er durch einen zweiten Jungen mehrere Kleidungs- und Wäscheartikel von seiner Mutter bei einer Trödelin verkaufen lassen und jenem dabei eine Bescheinigung mitgegeben die er unbefugt mit dem Namen der Mutter unterschrieben hatte.

Plauen. Der Student Baum in Großweinstein, Sohn eines Pfarrers, ist am Sonntag beim Rodeln im Fichtelgebirge so schwer verunglückt, daß er noch wenigen Stunden infolge Schädelbruchs verstarb.

Mein trautes Heim.

Wenn die Stürme draußen wehen,
Einam Bief' und Wälder stehen,
Wenn die finstren Wolken jagen,
Ob' und fahl die Bäume ragen,
Wenn Schneeflocken lustig treiben,
Katschen an die Fensterkellen,
Und im Ofen glüh'n die Kohlen,
Kommt die Nacht auf leisen Sohlen.
Breitet ihren dunklen Schleier
Ueber Schnee und Stürme dann.

Und im lieben trauten Heime
Sitz ich einsam und alleine,
Blick ins Feuer, horch dem Sturm.
Bis die Uhr vom nahen Turme
Schlägt die Abendstunde tiefen.
Horch, da kommt er auf den Stegen,
Die Tür öffnet er ganz leise
Und herein nach seiner Weise,
Tritt mein lieber, lieber Mann.

Wenn Sie nichts von Ihrem Gewerbe hören lassen

geraten Sie in Vergessenheit. Selbst die besten Werke aller Zeiten werden vergessen. Sie müssen Ihren Mitmenschen immer wieder berichten, dass Sie alles alles neu zu verkaufen haben, sonst wird es vergessen. Besonders zur Weihnachtszeit darf nicht versäumt werden, Ihre Firma in Erinnerung zu bringen. Diesen Zweck erfüllt ein Inserat in der Ottendorfer Zeitung billigst.

Darum inserieren Sie in der Ottendorfer Zeitung!